

«Öppis Rächts» für hungrige Helfer

GREENFIELD Die Rockstars und ihre Fans kommen frühstens am Mittwoch auf den Flugplatz Interlaken, die Aufbauer und Helfer sind aber schon seit Freitag da. Für ihr Wohl sorgt seit vier Jahren die Seeburg.

Gelbe Blümchen stehen auf jedem Tisch, karierte Tischdecken verstecken den Festbank, der Raum wirkt heller als früher – die Atmosphäre im Hangar auf dem Flugplatz mutet fast heimelig an. «Das ist unser Anspruch, eine gute Leistung abzuliefern, einen sauberen und gepflegten Gastraum zu bieten sowie eine persönliche Atmosphäre zu schaffen», sagt Rudolf Rath, Leiter Gastronomie und Hotellerie bei der einheimischen Institution Seeburg. «Zum Teil etwas ungewöhnlich, aber freundlich und dankbar», so beschreibt Rath seine Gäste in der Helferstube.

Die Ruhe vor dem Sturm

Bereits zum vierten Mal in Folge ist die Verköstigung der Greenfield-Helfer, wie auch jene des Trucker- und Country-Festivals,



Rudolf Rath

Sache der Seeburg. Rath: «Für unseren Bereich Hotellerie und Gastronomie ist das ein wichtiger Auftrag.» Seit Freitag sind Raths Leute für elf Tage vor Ort und bewirten die Helfer, die im Einsatz stehen. «Aktuell sind wir in der Aufwärmphase», scherzt Rath. An Spitzentagen wie dem Festival-samstag werden über 660 Nacht-



Res Tritten bereitet in der Küche im Hangar frischen Alpenkräutertee zu.

Fotos: Nathalie Günter

essen rausgegeben. «Übers ganze Festival hinweg produzieren wir 6000 Mahlzeiten für die Helfer.» 500 Kilogramm Gemüse und 360 Kilogramm Rindfleisch verarbeiten die Seeburg-Mitarbeiter unter anderem.

Und die Mahlzeiten haben es in sich. «Die Leute arbeiten hart, sie haben Anrecht auf «öppis Rächts», brauchen die Proteine», so Rath. Die gängigen Esstrends machen aber auch vor der Seeburg nicht halt. «Die Salatsaucen erstellen wir mit Pflanzenöl, so sind die Salate vegan», erklärt Rath. Und wer zum Beispiel eine Glutenunverträglichkeit hat, kann sich melden und kriegt ein spezielles Menü. «Wir wollen allen etwas bieten können.»

«Öppis Rächts» – das war auch der lokalen Veranstalterin Jungfrau World Events GmbH wichtig, wie Geschäftsführerin Iris

Huggler erklärt: «Früher kauften wir das Künstler- und Helfercatering immer gemeinsam ein, weil es überall so ist.» Wenn dann

«Die Leute arbeiten hart, sie haben Anrecht auf «öppis Rächts.»»

Rudolf Rath, Leiter Gastronomie und Hotellerie Seeburg

ab dem ersten offiziellen Festivaltag die Künstler verköstigt wurden, hätte das Helfercatering darunter gelitten. «Wir sind froh, können wir im Bereich Helfercatering mit der Seeburg zusammenarbeiten.»



Am Buffet im Einsatz: Selina Stäger (v. r.), Dominik Schürch und Marianne Gehri geben den hungrigen Helfern die Essen heraus.

35 Mitarbeiter der Seeburg stehen über die elf Tage im Einsatz. Alles Fachspezialisten, wie Rudolf Rath erklärt. Am Buffet und beim Essensbonscanner braucht es drei Leute, dazu zwei in der Küche und eine Person, die abräumt. So auch Selina Stäger, Dominik Schürch und Marianne Gehri, die gestern das Buffet betreuten.

Rösti und Rührei

In der Küche steht Res Tritten. Der ehemalige Vizechef des Kur-saals ist bei der Seeburg eigentlich als Jobcoach engagiert. «Wenn es ums Catering geht, helfe ich als gelernter Hotelier aber gerne aus», so Tritten. Die Militärrüche im Hangar sei ideal für die grossen Mengen. «Mit dem Kombiteamer kann ich dämpfen, backen oder sogar regenerieren.» Heisst, aufwärmen: Ein Teil des Essens wird im Jungfrau-Hotel in Wil-

derswil vorproduziert. «Den Alpenkräutertee zum Beispiel bereiten wir aber vor Ort mit frischer Minze, Lindenblüte und Hagebutte zu», so Tritten. So auch Kartoffelstock und Polenta. Res Tritten bestreitet meistens die Frühschicht. Rösti, Rührei, Brötli, Fleisch, Käse – das alles bereitet er ab 6.15 Uhr vor. «Die Leute wollen etwas Wärschaftes.» Um 7 Uhr beginnt das Frühstück dieser Tage. «Sobald es hell wird, wollen die Helfer möglichst loslegen mit dem Arbeiten», erklärt Rath.

Nathalie Günter

espace card

Unsere Abonnenten erhalten mit der Espacecard 20 Fr. Vergünstigung auf die Festivaltickets. Bestellbar über die Hotline 0800 551800 oder www.spacecard.ch

ZUM FESTIVAL

Ein offenes Ohr, eine Hochzeitskapelle und ein Saloon

Die 14. Ausgabe des Greenfield Festival wartet mit Neuerungen auf: An der Ansprech-Bar in der Nähe des Mittelaltermarkts etwa sind **qualifizierte Betreuer vor Ort, die ein offenes Ohr bieten.** Bei Bedarf seien auch geschlossene Beratungsräume vorhanden. Die Seelsorge ist von Donnerstag (10 Uhr) bis Sonntag (4 Uhr) offen.

«Man kann am Greenfield heiraten», verrät Iris Huggler von der lokalen Veranstalterin Jungfrau World Events GmbH eine weitere Neuigkeit. Gestern wiesen erst ein paar farbige Ballons, Blümchen und rosarote Bretter am Boden beim Rockstarblock auf die Hochzeitska-

pelle hin. Der Rockblock steht zum zehnten Mal am Greenfield. «Wir haben einen Pfarrer dabei, dessen Trauungen in vier US-Bundesstaaten gültig sind», sagt Organisator Joel Meier. Einzig der Nachweis eines Polterabends sei nötig – zur Not könne dieser direkt im Rockblock nachgeholt werden. **Nach der Heirat folgen öfters auch mal die Sünden und dann die Scheidung:** «Auch das ist bei uns möglich, entweder direkt am Greenfield oder dann am Trucker- und Country-Festival – dann aber mit korrekter Gütertrennung», witzelt Meier. Zum Beichten der Sünden gibts einen Beichtstuhl. Neu ist auch der Cowboy-

Saloon. «Der bleibt fürs Trucker- und Country-Festival gleich stehen», sagt Iris Huggler. Ice-Magic-Kundige erkennen darin das Chalet.

Auch Bewährtes hat am Greenfield Platz: Der Mittelaltermarkt (ab Mittwoch, 16 Uhr) findet wieder statt – **inklusive mittelalterliche Klänge, Speisen und Getränke.**

Die Campingzone des Greenfield Festival öffnet am Mittwoch um 16 Uhr ihre Tore, die Partymeile um 18 Uhr. **Das Konzertgelände ist ab Donnerstag, 14 Uhr, offen.** Wie gehabt steht für die An- und Abreise der Shuttlebus ab Interlaken-Ost gratis zur Verfügung, die An-

schlüsse an die Moonliner-Kurse sind garantiert.

Das Line-up wird mit den Headlinern The Prodigy (Donnerstag), Limp Bizkit (Freitag) und Volbeat (Samstag) wieder etwas rockiger und weniger mystisch. Die dritte Bühne (Mönch Stage) fällt nach zwei Jahren weg. **Einheimische Bands sucht man vergeblich.** Immerhin sind mit den beiden Brüdern Thomas und Daniel Schläppi bei den Bielern Death by Chocolate zwei Oberhasler vertreten. Die Band spielt am Freitag, 14.40 Uhr, auf der Jungfrau Stage. *ngg/pd*

Weitere Informationen unter www.greenfieldfestival.ch.

SEEBURG

Die soziale Institution Seeburg, die als Verein organisiert ist, **wirkt seit über 30 Jahren im Berner Oberland.** Die Seeburg stellt aktuell 107 Wohnplätze mit integrierter Beschäftigung und 15 Plätze im Alters- und Pflegebereich bereit. Weiter bietet der Verein 150 Plätze für die berufliche Integration an, die sich an extern wohnende Personen richten. Zum Angebot gehören auch 50 Berufsausbildungen für Jugendliche, davon 30 mit integriertem Wohnangebot. Ebenfalls unterhält die Seeburg eigene Dienstleistungs- und Produktionsbereiche – wie zum Beispiel den Räumungsdienst oder die Wäscherei. **Aktuell arbeiten bei der Seeburg 165 Personen.** *ngg/pd*